Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 26

Artikel: Unser Zeichen, Doppelpunkt!
Autor: Däster, Robert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-493574

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E. Leutenegger

Wowoll es isch scho e Verchehrspolizischt, är wott nume die unvorsichtige Fahrer uf die mögliche Folge ufmerksam mache

Unser Zeichen, Doppelpunkt!

In meinen Stiftenjahren schellte eines Samstags um zwölf Uhr das Telephon. Der Chef war schon weg, und ich hob den Hörer aus der Gabel. Es war eine Firma, die unbedingt noch eine Sendung Ware haben mußte. Ich antwortete mit halbwegs freundlicher Stimme, aber innerlich kochend vor Wut, weil das noch eine gute Stunde unbezahlter Ueberzeit bedeutete: «Gut, wird erledigt.» (Damals war ich eben noch Lehrling. Später habe ich bei solchen Anrufen immer entgegnet: «Tut mir leid, ich bin der Büroputzer. Von der Firma ist niemand mehr da!») Ich machte mich ans Werk und übertrug meine Gereiztheit auf den Lieferschein, wo ich anstelle meines Zeichens ein unmutiges Wort also verstellt hintippte: Unser Zeichen: BL/oS/MeR. Den ganzen Sonntag über litt ich dann unter meiner unbedachten Handlung und und ich hoffte sehr, der Kunde werde meinem Zeichen keine Aufmerksamkeit schenken. Am Dienstag rief mich der Chef und hielt mir ein Schreiben jenes Hauses unter die Nase. Ich wurde feuerrot. Dann aber las ich statt eines Tadels ein paar Dankeszeilen für die flotte Bedienung und hörte erleichtert, wie mein Chef mich lobte. Das war wieder einmal gut abgelaufen! Später allerdings, als ich den Brief ablegte und genauer hinsah, bemerkte ich, daß des Kunden Referenz wie folgt lautete:

Unser Zeichen: DU/miR/AU! Röbi

Weinstube **Kaiser's Reblaube**
„Goethe-Stübli" Zürich
Historische altrenommierte Gaststätte bekannt durch seine Küchen- und Weinspezialitäten Tel. 051 25 21 20

Weis-flog Bitter!
mit Siphon
bekömmlicher Durstlöscher

Hotel Anker Rorschach
Telephon 4 33 44 Das Haus für gute Küche
Restaurations-Seeterrasse
Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger